

# Hartmann neuer Bürgermeister

Der Sieger erzielt in Eisenbach 90,1 Prozent – Achtbares Ergebnis für Rüdiger Weil

SELTERS (di). Eisenbach feierte „seinen“ (neuen) Selterser Bürgermeister Bernd Hartmann (49, parteilos) bis weit nach Mitternacht.

Das künftige, seit Kindesbeinen in Eisenbach beheimatete, Ortsoberrhaupt wurde bei der von mehreren hundert Eisenbacher Bürgern besuchten „Bürgermeisterkirmes“ in der Turnhalle des Turnvereins Eisenbach frenetisch gefeiert. Mit von der Party auch die in dem „heimlichen Selterser Regierungssitz“ wohnende Neubürgerin, die Sängerin „Antonia aus Tirol“.

Der Diplom-Verwaltungswirt Hartmann hatte mit phänomenalen 90,5 Prozent in seinem Wohnort den Grundstein für seinen (nicht unerwarteten) Sieg bei der Bürgermeister-Direktwahl gelegt. Insgesamt verbuchte der Hauptamtsleiter in der Selterser Gemeindeverwaltung 61,9 Prozent der abgegeben Stimmen. Sein Kontrahent Rüdiger Weil (32, Niederselters) kam auf 38,1 Prozent. Die Wahlbeteiligung lag bei nur 51,2 Prozent und war in Eisenbach, dem größten der vier Ortsteile, mit 37,5 Prozent traditionell am geringsten.

Hintergrund ist die Nichtteilnahme an der Wahl der hier ansässigen Zeugen Jehovas. Der vierfache Familienvater Hartmann wird am 1. August die Nachfolge des nach 24-jähriger Amtszeit nicht mehr kandidierenden Bürgermeister Dr. Norbert Zabel (CDU, Niederselters) antreten.

Der Sieger Hartmann war bei der Wahl von der CDU, sein Mitbewerber Weil von der SPD, unterstützt



Der bei der Wahl unterlegene Rüdiger Weil (rechts) gratuliert dem künftigen Selterser Bürgermeister Bernd Hartmann. Bild: Disper

worden. Beide Kandidaten waren als unabhängige Bewerber angetreten. Die drei im Selterser Parlament vertretenen Wählergemeinschaften aus Haintchen, Münster und Niederselters hatten im Vorfeld der Abstimmung keine Wahlempfehlung ausgesprochen. Kein Zweifel, die Wahl wurde in Eisenbach entschieden. Die Wählerinnen und Wähler aus „Selters 2“ standen „wie eine Wand“ geschlos-

sen hinter Hartmann. Das Votum in Eisenbach spricht Bände und ist beispiellos bei einer Direktwahl im Goldenen Grund. Der Diplom-Kommunikationswirt Weil hatte einen offensiven Wahlkampf geführt. Er sah sein Engagement mit einem Achtungserfolg honoriert. Der Niederselterser siegte in seinem Heimatort und in Münster. Hartmann dominierte bei der Briefwahl und hatte neben Eisenbach

auch in Haintchen die Nase vorn. Im Foyer des Selterser Rathauses in Niederselters hatten die Anhänger der beiden Bewerber lange ausharren müssen, ehe Wahlleiter Dr. Norbert Zabel das Ergebnis vermelden konnte. Der Sieger Hartmann stand fortan im Mittelpunkt. Es gab Glückwünsche von allen Seiten. Seitens des Landkreises Limburg-Weilburg gratulierte Landrat Manfred Michel (CDU). Auftrags der Bürgermeister im Landkreis übergab deren Sprecher Hermann Hepp (CDU, Villmar) einen bunten Blumenstrauß. Unter den zahlreichen Gratulanten wurden auch dessen Kollegen Werner Schlenz (Brechen, parteilos) und Wolfgang Erk (SPD, Bad Camberg) gesichtet. Der unterlegene Rüdiger Weil, der im Sommer erstmals Vaterfreuden entgegensehen darf, will sich auf kommunalpolitischer Ebene weiter in Selters engagieren. Er strebt das Amt des Vorsitzenden des SPD-Fraktions in der Gemeindevertretung an.

## Ergebnisse:

**Gesamt Selters:** Hartmann: 2343 Stimmen (61,9 Prozent); Weil: 1444 (38,1 Prozent); Wahlbeteiligung: 51,2 Prozent.

**Niederselters:** Hartmann: 515 Stimmen (43,5 Prozent); Weil: 670 (56,5); Wahlbeteiligung: 47,7.

**Eisenbach:** Hartmann: 875 (90,5); Weil: 92 (9,5); Wahlbeteiligung: 37,5.

**Münster:** Hartmann: 194 (42,4); Weil: 264 (57,6); Wahlbeteiligung: 52,6.

**Haintchen:** Hartmann: 232 (57,0); Weil: 175 (43,0); Wahlbeteiligung: 57,7.

**Briefwahl:** Hartmann: 527 (68,4); Weil: 243 (31,6).